

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 50 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 21.

Samstag, den 7. Februar 1891.

152. Jahrgang.

Amtlige Bekanntmachungen.

Waiblingen.

In der Gemeinde Bittenfeld ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.
Am 6. Jan. 1891.

R. Oberamt: Thym.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 9. Februar d. Js.,

Vormittags 10 Uhr

werden aus dem vordern Stadtwald „Rehhalde“ verkauft:

155 Stk. Fichtenlangholz IV. und V. Classe, 6-12 m lg.
12-22 cm mittl. Durchm. mit 25 Fm., (zu Pfählen verwendbar)

2 Stk. Fichtenfagholz II. und III. Cl., 4,5 m lg. 28 und 34 cm Durchm., mit 0,69 Fm.,

Fichtenstangen:

269 Stk. Baustangen 9-13 m lg.,
115 Stk. Hopfenstangen 9-11 m lg.,
50 Stk. Reiskstangen 7 m lg.

Hiesige und auswärtige Viehhaber sind hiezu eingeladen.

Versammlung am Waldgarten.

Waiblingen, den 4. Februar 1891.

Stadtpflege: Pfänder.

Forstamt Schorndorf.

Nadelholz- (Tärchen-) Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. Februar
Nachmittags 1 Uhr im Adler in Winterbach.

1. Revier Hohengehren aus dem
Stadtwald Eingemachter Wald.

Tärchen Sägholz Fm. 28 I, 11 II,
18 III Cl.

Fichten Langholz Fm. 11 I, 23 II 15 III, 16 IV 0,3 V Cl.,
Sägholz Fm. 7 I, 7 II, 5 III Cl.,

Forchensfagholz Fm. 23 I, 41 II, 42 III Cl.; Brennholz aus
Eingemachter Wald und Lärchengarten 97 Fm. Nadelholz, Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Mittags 12 Uhr an der Hirschader-
ausfahrt.

2. Revier Blochingen aus dem Stadtwald Bittelschlag bei
Baltmannsweiler.

Tärchen Langholz Fm. 9 I, 4 II, 1 III, 2 IV Cl. Sägholz 2
Fm. III Cl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Forst-
wächterhaus in Baltmannsweiler.

W a u b a c h
Gerichtsbezirk Badnang.

Hofaus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
Karl Mauser, gewesener Bauer hier kommt
die vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem
zweistodigen doppelten

W o h n h a u s

3 barnige Scheuer, Wasch- und Badhaus, freistehender
Schafkall und 2 Keller und — 14 Hektar 71 Ar (46⁵/₁₀ Mg.)
Länder, Baumgüter, Acker, Wiesen und Wald am

Montag, den 16. Februar d. Js.,

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhaus im erstmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber auswärtige mit Vermögenszeugnissen neuestem Datum
versehen, werden mit dem Aufstreich eingeladen, daß für jedes Angebot
sofort tüchtige Bürgschaft zu leisten ist.

Den 6. Februar 1891.

Waisengericht:
Vorstand Schalle.

Salonpetroleum

geruchlos und wasserhell empfiehlt billigst

Gottlob Weiss.

Revier Welzheim.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Februar
Vormittags 10 Uhr im Lamm in Welzheim
aus dem Stadtwald hint. Höfenäckerle Aspen-
wies, Farnhalde, Müllersgehren, Lärchengarten,
Gallenrain, Unterheidenhau, Ohjenskopf, sowie
Scheidholz der Guten Welzheim und Steinenberg.

Normales Langholz Fm. 14 I, 50 II, 52 III, 40 IV, 8 V Cl.
Auswurf Langholz Fm. 87 I, 32 II, 13 III, 6 IV Cl.
Normales Sägholz Fm. 41 I, 19 II, 11 III Cl.; Auswurf Sägholz
Fm. 47 I, 8 II, 7 III Cl., davon aus Gatsgurgel F o r c h e n
167 Fm. Lang- und Sägholz.

W i c h e l b e r g.

Kunstdünger-Empfehlung.

Bei der herannahenden Verbrauchszeit der Kunstdünger auf Wiesen,
Acker und Weinberge empfehle ich solche den H. Landwirten zu den billigsten
Lagespreisen. Jedem ich solchen von einer der ersten Fabriken Deutsch-
lands beziehe. Abnehmer wollen sich wenden an meine Vertreter:

Bubel, Gottlob, Rommelshausen, Weiß, Kaufmann,
Stetten, Kuhle, Johs., Endersbach, Gehwik, Johs.,
Deutelsbach, Böhringer z. Wacht a. Rhein, Klein-Heppach,
Schwarz, Jakob, Korb, Merz, Christ, Beinlein, Kaufmann
z. Lamm, Schmiden, Reith, Amtsdiener, Dessingen,
welche bereit sind, Bestellungen anzunehmen und nähere Auskunft erteilen.
Achtungsvoll

Wilh. Mössinger,
Agenturgeschäft.

Turn-Verein Waiblingen.

Montag, den 9. Febr.

Abends 7¹/₂ Uhr

Fastnachts-
Kränzchen

im Lokal.

Unsere verehr. Mitgl. der
werden mit ihren Familienange-
hörigen zu recht zahlreicher Be-
teiligung eineladen.

Maskierung erwünscht.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Schwarze und farbige rein wollene

Kleiderstoffe

in glatt und gemustert, empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Halbwollenen und baumwollenen

Josenstoss
Englisch Leder

empfehle ich zu billigstem Preis.

M. Herrlinger Ww.

Waiblingen.
2400 Mark
 hat gegen doppelte Sicherheit bis 2. März auszuleihen.
 Wer? Saat die Redaktion.

Waiblingen.
 Unterzeichnete verpachtet 11 Acker
Acker
 im Ameienbühl. Auch hat 1000 St. schöne gebrauchte Weinbergpfähle zu verkaufen.
Gottlob Lämmle Witwe.

Korb.
Kunstdünger,
 Thomasmehl & Kainit
 unter Garantie für Gehalt empfiehlt billigst
C. L. Schäfer.

Petroleum-Motor,
 welcher nur mit gewöhnlichem Petroleum gespeist wird, empfiehlt von 1/2 bis 8 Pferdekr.
Heinrich Ziegler,
 Stuttgart.
 Weimarstraße 38.

Beutelsbach.
 Ein gut erhaltenes
Tafel-Klavier
 hat billig zu verkaufen
Schultheiß Schlor.

Waiblingen.
 Eine kleine
Wohnung
 hat auf Georgstr. zu vermieten
Karl Went.

Waiblingen.
 Zur Aushilfe wird sofort ein jungeres
Dienstmädchen
 gesucht.
 Näheres bei
Im. Scheffel.

Waiblingen.
 Einen ordentlichen Burschen nimmt
in die Lehre.
Rich. Schönerstedt,
 Drechsler.

Waiblingen.
Brust-Caramellen.
 Unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Krampfhusten, Athemnot, Brust- und Lungen-Katarrh.
 Allein ächt bei **Fr. Kanfer.**

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
 Harry Anna in Altona b. Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
 gute neue
 Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte! Au. 1,25 Pf. prima Halbdaunen nur 1,60 Pf. prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. -- Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt.
 Einschlafig 20 u. 30 Mt. Zweischlafig 30 und 40 Mt. Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Waiblingen.
 Unterzeichnete ist Willens einen
Bauplatz
 Ecke der neuen Bahnhof- und Blumenstraße dem Verkauf auszusehen!
Frau Kappler Witwe.

Reste-Ausverkauf.
 Um wieder mit einer größeren Partie Reste in
Baumwollflanell, Zig, Crettonne, Bettbarchent, Kleiderstoffe in halb- & reinwollen,
 worunter namentlich äußerst preiswürdige schwarze
Cachemir-Reste für Confirmanden,
 zu räumen, gebe ich solche außerordentlich billig ab.
Gottlob Weiss.

Waiblingen.
 Für Confirmanden schönen schwarzen
Cachemir
 empfiehlt
M. Herrlinger Witwe.

Stuttgart.
 Wegen bevorstehendem Umzug
grosser Ausverkauf
 unseres Lagers in
Tuchen, Buckskins & Paletôtstoffen, Regenmäntel- & Jackenstoffen, wollenen Pferde-, Bügel- und Bett-Decken.
 Um vor dem Umzug rasch zu räumen, sind die Preise teilweise bis zur Hälfte des Einkaufspreises herabgesetzt.
 Große Posten Reste zu jedem annehmbaren Preis.
Veit & Co., Stuttgart,
 Calwerstrasse 18.
 Muster stehen bereitwilligst zu Diensten.

Stuttgart,
19 Hauptstätterstraße 19
 (früher Nr. 10)
Gut und billig!
Regulateure,
 von M. 18—200.
Wanduhren,
 sehr hübsche, von M. 5—40.
Wiederuhren,
 von M. 5—20.
Auduhren
 von M. 16 an.
Spielwerke.
 Goldene und silberne Uhren in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.
Reparaturen
 jeder Art pünktlich. Garantie. Uhrenhandlung von
Joseph Saiber, Uhrmacher
 Stuttgart, Hauptstätterstraße 19.

Gold und Silberwaren
 vom Billigsten bis zum Feinsten,
 stets das Neueste
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Karl Munz, Goldarbeiter,
 Hirschstrasse 5 gegenüber dem Gasthof z. Hirsch,
Stuttgart.

Waiblingen.
Sonntag 8. Febr. nachmittags
 findet
Rekruten-
Verammlung
 bei Wirt Bülle alte Bahnhofstraße statt.
Mehrere Rekruten.

Waiblingen.
 Unserem Freund W. zu seinem
40. Wiegenfeste
 ein dreifach donnerndes
! S O C H !
 das die Vorstadt von oben bis zur Säckermühle zittert und bebt.

Stuttgart.
Seiden-
Hüte
Filz-Hüte
Plüschhüte
 in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
 Hirschstraße 5.

Wer Husten hat
 versuche die seit Jahren vielbewährten und allein
 ächten
Carl Mill's
Spizwegerichsaft
Brust-Bonbons
 per Packet 10 und 20 Pf. und
Spizwegerich Fruchtjaft
 per Flacons 50 Pf. und 1 Mt.
 Alleinige Niederlage in Waiblingen bei
Karl Glenk.

A. Thurmayer's Medicinal-
DORSCH
Leberthran aus Norwegen
 ist wegen ungeheuren Wohlgeschmacks immer frisch zu haben. Und nur mit dieser frischen Sorte ist eine Leberthranur nach ärztlichem Urtheil unübertrefflich bei Schwindsucht, Husten, Heiserkeit, Auszehrung, Abmagerung, Blutarmut, Schwäche, Drüsen-, Knochenweichung, englischer Krankheit, Skrofeln. Dieser Leberthran ist als innerliches wie äußerliches Mittel gegen Hautausschläge, Flechten, Kopfgrind der Kinder zu empfehlen. Der erste Medicinal-Dorsch-Leberthran ist ein vorzügliches blutreinigendes und blutbildendes Mittel, macht den Körper gesund und kräftig. Seine Wirkung beruht auf dem natürlichen Jod- und Bromgehalt, und durch kein Arzneimittel kann er ersetzt werden. Näheres eine genaue Gebrauchsanweisung. Alter ransiger Leberthran ist schädlich.
 1 Fl. M. 1.30 in
A. Thurmayer's Prognenhandlung,
 Stuttgart, Olgastr. 54 B.

Vorzügliches
Leberungsmittel bei Husten,
 Heiserkeit etc. sind die von Kübler und Klingele in Ehlingen a. N. nach ärztl. Vorschriften sorgfältig bereiteten **Hustenbonbons** in Cibiſch, Malz, Fichtennadel und Spizwegerich.
 Per Packet 10 Pfg.
 Alleinige Niederlage in Waiblingen bei
Gust. Bezner.

Hustenzucker

Sehr lösend in Paquet zu 10 und 20 Pfennig, sowie offen Gramm- und Kiloweise empfiehlt

Chr. Wieland, Conditor.

Nervenstärkend, appetitanregend wie kein anderes Abführmittel billiger als das billigste existierende (Kosten nur etwa 1 Pf. pro Tag) sind die

Zacharias-Pillen

allgemein beliebt wegen ihrer nachhaltigen, völlig schmerzlosen Wirkung, **frei von widerlichem Geschmack**, sehr angenehm zu nehmen. Keine nachfolgende Erschlaffung des Magens. In allen Apotheken um 90 Pf. pro Schachtel. **Garantirt unschädliches Hausmittel.**

Waiblingen.

50 Paar Reitstiefel

gut doppelseitig, sowie

24 Paar Knabenrohrstiefel

hat um ganz billigen Preis abzugeben

D. Plessing,

Schuhmacher.

Die von der Kaiserl. u. Königl. Chemisch-physiol. Versuchsstation für Wein- und Obstbau zu Klosterneuburg bei Wien, sowie von mehreren deutschen Autoritäten begutachteten

Medicinal-Ungarweine

sind in Original-Verpackung zu Geras-Preisen zu haben bei

Carl Klent, Waiblingen.

Besonders wird empfohlen:

Med. Rothwein

(Spezialität für Blutarme und Gleichsüchtige.)

Konservativer Verein

Montag, 9. Febr. im Löwen.

Waiblingen.

Frischgewässerte

Stoddfische

empfehlen

G. C. Herzog.

Plüß-Stauffer's

Univerfalkitt, das Beste

zum Raschen und dauerhaften Richten

und Leimen aller zerbrochenen

Gegenstände ist ächt zu beziehen bei:

Waiblingen: **Im. Schjffel**

Ch. Marggraf, Ap.

Württemberg.

Seine Königl. Majestät haben am 5. Februar d. J. allergnädigst geruht, den derzeitigen Polizeiamtmann **Wagner** in Ulm zum Stadtschultheißen daselbst zu ernennen und demselben zugleich die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst zu gewähren.

(Zur Altersversicherung.) Es ist eine irrig Ansicht, wenn diejenigen 70-jährigen Altersversicherten, welche bereits der Genuss der jährlichen Versicherungssumme zugewiesen ist, glauben, mit der in die Karte eingelebten Karte, sei die Sache für alle Zukunft abgethan. Diese in den Bezug der Altersrente eingewiesenen Personen habe vielmehr jede Woche für ihre Marke aufzukommen, um eintretendenfalls später in den Genuss der Invaliditätsrente eingewiesen werden zu können, welche höher berechnet ist, als die Altersrente. So lange diese Personen in einem Dienstverhältnis stehen, teilen sich die Kosten für die Wochenmarken wie bisher zwischen dem Arbeitgeber und dem bezüglichen Arbeiter.

(Zur Invaliditäts- und Altersversicherung.) So viel der „St.-Anz.“ vernimmt, sind im Monat Januar 243 Altersrentengesuche bei dem Vorstand der Württemb. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt eingekommen. Diese Zahl wird sich voraussichtlich in den nächsten Monaten erheblich steigern, da die Zahl der 70-jährigen Personen, welchen die Wohlthat der Uebergangsbestimmungen des Reichsgesetzes zuteil werden wird, auch in Württemberg eine große ist.

An dem in Stuttgart allgemein verbreiteten Gerücht, daß unser XIII. Armeekorps für eine Probemobilmachung im Monat Juli ausersuchen sei, ist wie aus erster Quelle verlautet, kein wahres Wort. Sollte indeß je der oberste Kriegsherr der Armee die Verfügung treffen, daß, wie dies im vorigen Sommer bei einzelnen norddeutschen Kavallerieregimentern und der Fußartillerie der Fall war, ein oder das andere der süddeutschen Regimenter sich „fertig mache“, so würde davon keinesfalls die Reserve und Landwehr betroffen. Es handelt sich bei einer solchen Probe nur darum, festzustellen, was an der Ausrüstung u. c. noch auszubessern ist.

Stuttgart. Das „N. L.“ schreibt vom Bahnhof. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß auf dem Bahnhof Glöckersignale bei Abfahrt der Züge nicht mehr abgegeben werden. Es kommt aber noch alle Tage vor, daß Reisende, welche diese höchst anerkanntenswerte Neuerung übersehen, in der Vorhalle des Bahnhofs im Gespräch mit Bekannten oder Verwandten das Zeichen für den Abgang des Zuges erwarten und — da dasselbe nicht gegeben wird — den letzteren zu ihrem Schrecken versäumen. Wir weisen daher unsere Leser nochmals darauf hin, daß seit dem 1. Februar durchaus keine Abfahrts- signale mehr gegeben werden.

Stuttgart, 4. Febr. Besitzwechsel. Das den Banquiers Gebr. Gutmann in Berlin gehörige hiesige Anwesen Königsstraße Nr. 40 ging durch Kauf um die Summe von 320,000 M. an Fräulein Clementine Köppler, Privatere aus Messina, über.

Gannstatt, 6. Febr. Das Eis auf dem Neckar ist über Nacht verschwunden. Gestern Abend 8 Uhr konnte man beobachten, wie eine Scholle um die andere träge und beinahe geräuschlos abging. Heute früh ist der Neckar vom Wasserhaus an abwärts eisfrei; oberhalb des Wasserhauses schmilt das Eis im stehenden Wasser.

Rommelshausen, 3. Febr. Infolge zu großer Kälte brach im verfloffenen Monat auf der Bahnlinie zwischen Waiblingen und Endersbach eine Schiene entzwei. Diesen Schienenbruch entdeckte der auf hiesiger Markung stationierte Bahnwärter Fischer und erhielt hiesfür von der Königl. Eisenbahnverwaltung eine Prämie von 5 Mark. Hätte Fischer diesen Schienenbruch nicht entdeckt, so wäre nach Aussage eines Bahnbeamten wahrscheinlich der darauffolgende Schnellzug entgleist.

Stetten i. N., 3. Februar. Der Apotheker Bihuber in Stuttgart hat die hiesige Becker'sche Apotheke um die Summe von 82 000 Mark käuflich erworben. Voriges Jahr kostete dieselbe 93 000 M.

Ludwigsburg, 5. Febr. Im Laufe der letzten Woche ist Oberst v. Hüpeden, der neuernannte Kommandeur der württ. Art. Brigade aus Kassel hier eingetroffen. Auch Oberstlieut. v. Flatz, der neue Regimentskommandeur des hiesigen Feldart. Reg. Prinzregent Luitpold, hat nunmehr sein hiesiges Kommando angetreten und sich gestern die Offiziere und

Mannschaften des Regiments vorstellen lassen.

Bradenheim, 3. Febr. Gestern Abend ist in der Werkstätte des Schlossers Kaiser eine schon längere Zeit dort befindliche Granate zerplatzt, wodurch der allein in der Werkstätte anwesende Lehrling Wendel schwer verletzt wurde, doch soll keine Lebensgefahr vorhanden sein. Derselbe kam mit dem Licht an das von ihm für ungeladen gehaltene Geschöß. Heute früh ist das Amtsgericht mit Augenschein und Vernehmungen beschäftigt.

Bradenheim, 4. Febr. Der bei der Granaten-Explosion bei Schlosser Kaiser hier verwundete Lehrling Wendel ist vergangene Nacht an seinen Verletzungen gestorben.

Lorch, 5. Febr. Die Frau eines hiesigen Bäckers ging heute früh auf die Bühne, angeblich, um Wäsche aufzuhängen. Als sie nach längerer Zeit nicht zurückkam und ihr Mann, den dies beunruhigte, auf der Bühne nach ihr sah, fand er zu seinem Entsetzen die Frau erhängt.

Ellwangen, 5. Febr. In der Nähe der Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg wurde am Lichtmessfesttag eine etlich und fünfzig Jahre alte, verheiratete Bäurin aus Eigenzell morgens sechs Uhr, als es noch Nacht war, auf der Straße vor einem ihr Unbekannten beraubt und auch sonst vergewaltigt. Statt alsbald Anzeige zu machen, ging sie zur Beichte und blieb bis zur Mittagszeit in der Kirche. Vom Täter hat man bis jetzt keine Spur.

Mottweil, 4. Febr. Der Schmied G. J. von Flödingen, diesseitigen Oberamts, wurde am Dienstag den 3. Februar nachmittags zwischen Horgen und Flödingen tot aus der Schach gezogen; auf welche Weise der Mann verunglückt ist, weiß man nicht.

Bon der Lauber, 4. Febr. In Bischofsheim a. T. hat man seit wenigen Tagen elektrische Straßenbeleuchtung; die zur Erzeugung der Elektrizität erforderliche Kraft wird von der Wasserkraft einer nahen Mühle geleistet.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Febr. Es verlautet, die diesjährigen Kaisermanöver werden in Sachen abgehalten und zwar auf den historischen Schlachtfeldern um Leipzig. Die Garden werden zu den Manövern bereits Mitte Juli aus Berlin auerrücken.

Graf Waldersee übergab schon am 4. d. M. die Geschäfte des Großen Generalstabs an den Oberquartiermeister Grafen Schlieffen II., da sein Nachfolger noch nicht ernannt ist, und verabschiedete sich mit bewegter Stimme von den Offizieren, indem er erwähnte, der Kaiser habe ihn an eine andere Stelle versetzt; als Soldat gehorche er, ohne zu fragen warum. — Graf Waldersee ist bereits nach Altona abgereist.

Berlin, 5. Febr. Reichstag. Auswärtiger Etat und Gesetzentwurf über die Schutztruppe in Ostafrika. Graf Mirbach (kons.) erklärt Helgoland für einen ungenügenden Ersatz für die Abtretungen in Ostafrika. Reichskanzler v. Caprivi verweist darauf, daß er bei seinem Amtsantritt die deutsche Interessensphäre in Ostafrika im Kriegszustande vorfand. Am 2. Juni v. J. bestimmte der Kaiser das Programm, wonach nötigenfalls Witu preiszugeben sei, die Hoheitsrechte und die Verwaltung des Küstenstrichs unmittelbar auf die Reichsverwaltung übergehen und die Schutztruppe kaiserlich werden sollte.

Berlin, 5. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags genehmigte das Ordinatum des Militäretats für Sachsen und Württemberg und lehnte an einmaligen Ausgaben, welche im übrigen bis zu Titel 36 bewilligt werden, 70 000 M. für den Neubau des Kommandanturgebäudes in der Feste Boyen ab.

Staatssekretär v. Bötticher und Landwirtschaftsminister v. Heyden wohnten dem heutigen Diner des Deutschen Landwirtschaftsrats bei. Der Vorsitzende, Febr. v. Hammerstein, brachte das Hoch auf den Kaiser und die verbündeten Fürsten aus. Staatssekretär v. Bötticher toastete auf den deutschen Landwirtschaftsrat und gab die Zusicherung, in dem deutsch-österreichischen Handelsvertrag werde auch den Interessen der deutschen Landwirtschaft entsprechende Rechnung getragen werden. Minister v. Heyden toastete auf den Vorstand des Landwirtschaftsrats und gab dem Interesse, welches er an dem Gedeihen der Landwirtschaft nehme, warmen Ausdruck.

Berlin, 6. Febr. Die sozialdemokratische Fraktion fordert die

Arbeiter auf, die Maifester auch zukünftig am ersten Sonntage des Mai zu begehen.

Eine Anzahl Berliner Frauen petitioniert beim Abgeordnetenhaus um Zulassung von weiblichen Personen zum pharmazeutischen Studium und zur praktischen Ausübung des Apothekerberufs.

S a m b u r g, 5. Febr. Der „Börsenhalle“ zufolge hat der Reichskanzler den Verkauf eines Teiles der der deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika gehörenden Ländereien an eine nach dem Gesetz vom 15. März 1888 mit dem Sitz in Hamburg gegründeten Kolonialgesellschaft genehmigt. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 20 Millionen.

Aus D e r h e s s e n, 2. Febr. Bei Geborn fand am 30. Januar ein Gewitter statt.

S i e l e f e l d, 4. Febr. Heute nacht starb hier der Rentner **J o r d a n** im Alter von 111 Jahren und 4 Monaten. Der Bekorbene war jedenfalls der älteste Mann Deutschlands. Die Illust. Welt brachte vor mehreren Jahren sein Bildnis. Er war stets ein hochgeehrter Bürger.

M ü n c h e n, 5. Febr. Der Magistrat von **M ü n c h e n** beabsichtigt die Widmung von 200,000 M. zu einer Prinz **L u i t p o l d**-Stiftung.

Aus **M ü n c h e n** wird geschrieben: Die **I n f l u e n z a** ist hier im Zunehmen, besonders sind Kinder davon vielfach befallen. Ein Todesfall bei Erwachsenen (einer Dame) ist konstatiert.

B r i s s o l e n, 2. Febr. Die Kaltwasser-Heilanstalt des Pfarrers **R n e i p** ist gegenwärtig noch von über 200 Kurgästen aus allen Ländern besucht und täglich treffen 25 bis 30 neue Kranke ein. Auch sechs auswärtige Aerzte aus Deutschland, Schweiz und Tyrol sind anwesend. Pfarrer **R n e i p** erteilt täglich 80 bis 100 Konsultationen.

In **B e t t e r s d o r f** mußte ein dortiger Landwirt an einem Ochsen, weil er seit 8 Tagen kein Futter mehr zu sich nahm, eine Notschlacht vornehmen, bei der sich zeigte, daß dem Ochsen eine fingerslange Nadel in der Lunge steckte.

Ausland.

B r ü s s e l, 4. Febr. Die **M e u t e r e i** wiederholte sich heute in stärkerem Maße. Die Soldaten des hies. Grenadier-Regiments verweigerten den Gehorsam und verlangten Entlassung aus dem Militärdienst. In der Elisabeth-Kaserne fanden arge Szenen von Insubordination statt. Die Militärbehörden sind raslos thätig. Mehrere Offiziere besürworten einen raschen Garnisonswechsel, weil die Brüsseler Garnison kein Vertrauen einflößen könne. Die Lage gilt allgemein als sehr ernst.

B r ü s s e l, 5. Februar. Die **L a g e** des Ministeriums wird immer schwieriger. Dasselbe verbot jede Beförderung von Depeschen, welche Putz behandeln. Ungefähr 40 Soldaten, denen die Teilnahme an der Kundgebung unbewiesen, wurden gestern in Arrest gebracht, weil sie nicht sprechen wollten; drei davon zündeten ihre Betten an und wurden alsdann in das Zivilarresthaus nach Saint Gilles abgeführt. In der Provinz nimmt ebenfalls die Bewegung zu.

Aus **B r ü s s e l** wird gemeldet: Anlässlich der letzten Woche unter dem Militär legte der König dem Kriegsminister den Rücktritt nahe.

W i e n, 4. Febr. Professor **Robert Koch** ist heute vormittag mit Professor **Bisbe** über Triest nach Alexandrien abgereist.

G r a z, 4. Febr. Im Märzgale, namentlich bei Kindsberg, wurde gestern ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt.

Bei einem **H o s p i t a l b r a n d e** in **M o s t a u** sind neun Kinder verbrannt, zahlreiche andere verletzt worden.

Wie aus **W a r s c h a u** gemeldet wird, ist in den dortigen Spitälern die feinere Anwendung der **R o c h s c h e n** Lymphse amlich verboten worden.

— In der ital. **M i n i s t e r k r i s i s** ist vom König noch keine Entscheidung getroffen. Doch ist noch immer am meisten Wahrscheinlichkeit für ein von Rudini gebildetes Ministerium, der den unvermeidlichen Nicotera, den ewigen Ministerkandidaten, zu sich nehmen würde.

R o m, 6. Febr. In parlamentarischen Kreisen glaubt man an die baldige Rückkehr **C r i s p i a**. Derselbe übernimmt die Führung der Asten in der Kammer.

— **M i s t i c** richtete ein Schreiben an die Königin Katalie, worin er betont, die Königin sei der Grund fortgesetzter Zwiste im Königshause; sie strebe bloß, sich im Königspalaste gültig zu thun, und habe durch Entfaltung von unerhörtem Luxus Serbien ruiniert, indem sie das Hofleben Ludwigs XIV nachahmte. Dem König **M i l a n** widmet **M i s t i c** freundliche Worte.

— Die **Nat. Ztg.** erfährt aus bester Quelle aus **L o n d o n**, die **F r a n z o s e n** haben die Grenze von **T r i p o l i s** überschritten und marschierten vorwärts, ein englisches Panzerschiff sei nach der Küste von Tripolis abgeschickt. Die englische Regierung glaube, Frankreich sei entschlossen, Tripolis einzunehmen.

L i s s a b o n, 5. Febr. Die Polizei in **D p o r t o** hat festgestellt, daß die Aufständischen mit spanischen Revolutionären sich im Einvernehmen b. fanden.

Mit der letzten Post aus **C h i n a** ist die folgende Meldung eingetroffen: Der Dampfer **Shanghai** ist mit 400 Passagieren an Bord auf der Fahrt nach Nanking in Brand geraten. In 15 Minuten stand das ganze Schiff in Flammen. Einige Europäer, die an Bord waren, retteten sich. Fast sämtliche übrigen Passagiere, Chinesen, kamen um. Zahllose Leichen sind aufgefunden worden.

— Nachrichten über **San Francisco** zufolge fand am 12. Januar ein Erdbeben auf Java statt. In der Stadt **Joana** ist das Chinesenviertel fast ganz zerstört und auch der europäische Stadtteil fast unwohnbar gemacht. 12 Personen wurden getötet und 17 verwundet. Der

ganze westliche Teil und der mittlere Teil Java's haben ebenfalls gelitten.

W a s h i n g t o n, 3. Febr. Die Abnahme der Staatsschuld im Monat Januar beträgt 15 835 496 Doll., an Geld sind in der Staatskasse 698 082 309 Doll.

B r a s i l i e n. Die **Hamburg Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft** in Hamburg, sandte ein Circulair an ihre sämtlichen Agenten worin gesagt wird, daß die Gesellschaft Freipassagiere deutscher Nationalität nach Brasilien nicht befördert, und durch welches die Agenten angewiesen werden, jedes derartige Gesuch ein für alle Mal ohne Weiteres und unbedingt abzulehnen.

Verschiedenes.

— (**D o p p e l t g e n ä h t**, **h ä l t b e s s e r**.) dachte der Kriegerverein in **Nattheim** und so feierte er denn am letzten Sonntag **Christbaumfester** mit Verlosung, Kaisergeburtstag und die **Fastnacht** auf einmal. Nur schade daß in dem viel Gebotenen nicht auch die Harmonie enthalten war: es kam zu **Kausereten**, bei denen Biergläser eine Rolle spielten.

— Ein **R e s e n b a n n** **s t a m m** wurde dieser Tage aus dem fürstlich **Hohenlohe'schen** Hirschpark geführt. Der **Eichenstamm** ist von der **Cramer-Klett'schen** Fabrik in **Nürnberg** für 840 M. angekauft worden.

— Ueber eine **n e u e M o r b w a f f e** wird aus **R o m** berichtet: „Der **Versagleri** **Offizier** **Cei** legte dem **Kriegsministerium** ein neues **Gewehrmodell** vor, dessen **Kaliber** kleiner als das des **Leibgewehrs** ist; die **Leistungsfähigkeit** beträgt 200 Schüsse in der Minute, ohne daß das **Gewehr** von der **Schulter** genommen wird. **General Cialdini** erklärte, die **Erfindung** bedeute eine **Umwälzung** des **modernen Heerwesens**. Man sieht, der **Zeitpunkt**, wo man keine **Soldaten** mehr brauchen, sondern nur noch die **Grenze** mit **elektrisch** zu **entladenden** **Gewehren** behängen wird, rückt immer näher.

— Aus der **Rubrik** **„Bemerkungen“**. Bei der **polizeilichen** **Abmeldung** eines **Dienstmädchens** mittels des **vorgeschriebenen** **Formulars** wurde in **Gannstatt**, wie die **Gannstatter Zeitung** erzählt, seitens der **Herrschaft** (einer **Witwe**) in der **Rubrik** **„Bemerkungen“** die **originelle** und **gewiß** **seltene** **Bemerkung** gemacht: **„Ist gerne Sauerkraut und wiegt 130 Pfund.“**

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 8. Febr. 9^{1/2} Uhr Predigt: Helfer **Jeller**.
1^{1/2} Uhr **Christenlehre**: **Wit. Efenwein**.
(ältere Abteilung.)
(Sonntagschule in allen Klassen.)

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 8. Februar. 9 Uhr: Predigt und Amt.
2 Uhr: **Christenlehre** und **Nachmittagsandacht**.

Der unterj. Stelle wurde ein **L e p p i c h** als

gefunden

übergeben. Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen und zu erweisen.

Waiblingen, 7. Febr. 1891. Stadtschulth. Amt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der **Jacob Burkhardt'smaier**, **Mühlbauer's** **Wwe.** hier bringen am nächsten

Montag, den **9. d. Mts.**

Vorm. 11 Uhr

auf hies. **Rathaus** zum **2. Mal** im öffentl. **Aussreich** zum **Verkauf**:

1 Nr 26 Dm. ein **2 stöck.** **Wohnhaus** mit **g. wölbtem**

Keller und **Loisraum** in der **Wingarten-vorstadt**

Br. B. N. 1380 M. **Angekauft** um **800 M.**

11 Nr 03 Dm. **Baumwiese** im **untern** **Kosthof**.

Angekauft um **300 M.**

Hierzu sind die **Besitzer** **eingeladen**.

Den 7. Febr. 1891.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Tieferschüttert widmen wir teilnehmenden Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsern lieben treubesorgten Vatern, Vater und Großvater,

Frohmeister Mall

im Alter von 71 Jahren, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat zu rufen.

B e e r d i g u n g findet **Montag** **Nachmittag** **3 Uhr** statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

